

Influenza

Wie verhält es sich bei der Entlassung eines Influenza-Trägers?

Nach Auftreten der ersten Symptome besteht die Infektiosität noch bis zu einer Woche, in Ausnahmefällen auch länger. In dieser Zeit sollte Kontakt zu anderen Menschen vermieden werden - auch beim Schlafen. Davon ausgenommen ist der Kontakt zu Personen, die geimpft sind oder bereits erkrankt waren.

Die Hände sollten nach jedem möglichen Kontakt mit Influenza-Viren (z. B. Husten, Niesen, ..) immer gründlich mit Seife gewaschen und desinfiziert werden. Während der Erkrankung dürfen keine Speisen für andere zubereitet werden, eine Reinigung des Geschirrs im Geschirrspüler ist bei mindestens 60 Grad empfohlen.

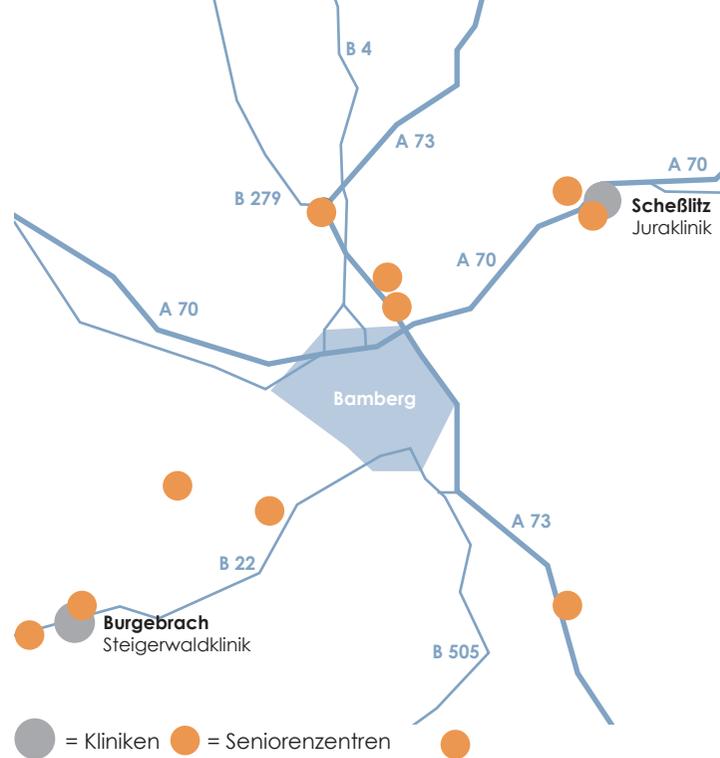
Zum Schutz vor einer erneuten Infektion in der nächsten Saison sollte eine Grippeimpfung in Betracht gezogen werden.

Die richtige Händedesinfektion

Die Händedesinfektion ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Vermeidung von Keimübertragungen.

Händedesinfektionsmittel wird 30 Sekunden in die trockenen Hände eingerieben.

Dabei sollte auch auf die Fingerzwischenräume, Fingerkuppen, Daumen und Handoberflächen geachtet werden.



Ihre Ansprechpartner:

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Hygienefachkräfte:

Steigerwaldklinik Burgebrach
Am Eichelberg 1, 96138 Burgebrach
Andreas Schnell
Telefon: 09546 88-313
E-Mail: a.schnell@gkg-bamberg.de

Juraklinik Scheßlitz
Oberend 29, 96110 Scheßlitz
Achim Saffer
Telefon: 09542 779-282
E-Mail: a.saffer@gkg-bamberg.de

Seniotel gGmbH
Tochtergesellschaft der GKG Bamberg

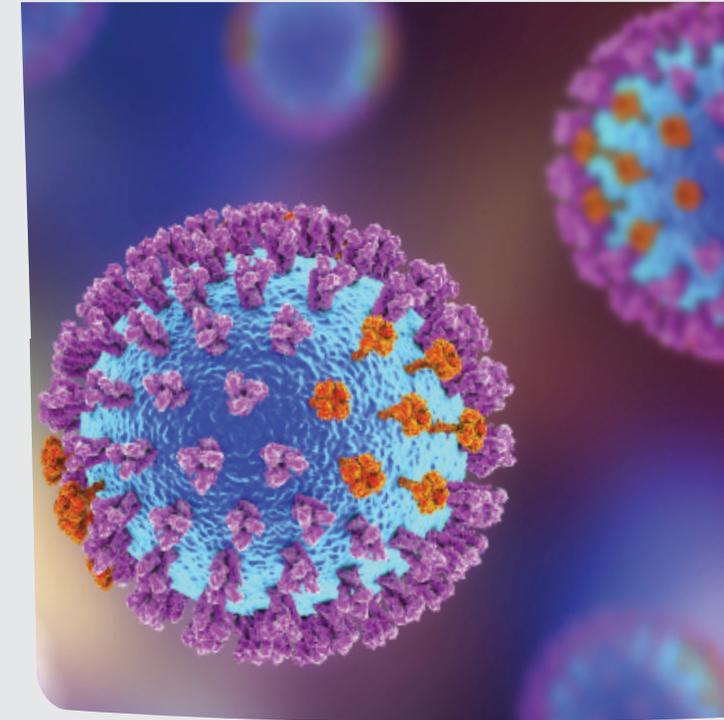
 **SENIOTEL**®


EFQM
Committed to excellence

Stand: 09/2019

Wir sorgen für Sie.
Heute und morgen.

Influenza
(Grippe)



GKG

Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
des Landkreises Bamberg mbH

www.gkg-bamberg.de



Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Angehörige,

mit diesem Flyer möchten wir Sie informieren und Ihnen helfen, einige der wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit Influenza zu klären.

Was ist Influenza?

Die echte Grippe (Influenza) ist keine einfache Erkältungskrankheit, kein grippaler Infekt, sondern eine ernstzunehmende, hochinfektiöse Erkrankung der Atemwege, welche durch das Influenza-Virus verursacht wird. Die Erkrankung beginnt häufig mit plötzlich auftretendem hohem Fieber, begleitet von einem starken Krankheitsgefühl, trockenem Husten und teils heftigen Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen.

Wie wird Influenza übertragen?

Die Übertragung der Influenza-Viren erfolgt überwiegend durch winzige Tröpfchen, die beim Husten, Niesen, aber auch beim normalen Atmen und Sprechen aus Mund oder Nase geschleudert werden und auf die Schleimhäute von Kontaktpersonen gelangen können. Eine Ansteckung ist auch durch verunreinigte Ober- und Kontaktflächen sowie über die Hände möglich.

Die Zeitspanne zwischen Aufnahme des Erregers bis zum Erkrankungsbeginn liegt bei 1 bis 3 Tagen. Eine Infektion kann bereits 24 Stunden vor dem Auftreten der ersten Symptome vorliegen. Die Dauer der Virusausscheidung beträgt im Allgemeinen 5 bis 7 Tage nach Auftreten der ersten Krankheitszeichen.

Eine überstandene Grippe bietet nur einen relativ kurzen Schutz vor einer Neuerkrankung, da die Influenza-Viren sich ständig verändern.

Warum sind im Krankenhaus besondere Maßnahmen nötig?

PatientInnen im Krankenhaus sind aufgrund ihrer Grunderkrankung häufig abwehrgeschwächt und daher besonders empfänglich für Infektionen. Generell können sich jedoch Personen jeden Alters und Immunstatus an Influenza anstecken.

Da es eine hoch ansteckende Infektion ist, werden betroffene PatientInnen in der Regel in einem Einzelzimmer untergebracht oder mit anderen an Influenza erkrankten Personen in ein Zimmer gelegt. Das Personal trägt zur Vermeidung der Virusübertragung auf weitere Personen bei ihrer Behandlung Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe,..).

Was muss ich als PatientIn beachten?

Ziel ist es, das Virus nicht auf andere PatientInnen zu übertragen und die Infektion zügig zu bekämpfen. Folgende Punkte sollten beachtet werden:

- Beim Verlassen des Zimmers unbedingt Absprache mit dem Pflegepersonal halten und außerhalb des Zimmers einen Mund-Nasen-Schutz tragen
- Beim Husten und Niesen sollten Mund und Nase mit einem Einmaltaschentuch bedeckt werden, welches direkt nach Gebrauch in einem Müllbeutel entsorgt wird
- Beim Verlassen des Zimmers und nach jedem möglichen Kontakt mit Influenza-Viren (Husten, Niesen,..) Hände gründlich desinfizieren
- Das Zimmer täglich mehrfach fünf bis zehn Minuten lüften
- Berührungen mit Augen, Nase und Mund sollten vermieden werden

Was muss ich als BesucherIn beachten?

Besuche sollten auf ein Minimum beschränkt werden. Personen mit eingeschränkter körpereigener Abwehr, Schwangere und Kleinkinder sollten den Kontakt komplett vermeiden. Halten Sie in diesem Fall bitte Rücksprache mit einem Arzt.

- Vor jedem Betreten des Zimmers (bzw. in der Schleuse) müssen Handschuhe, ein Schutzkittel und eine Atemschutzmaske angelegt werden
- Enger Kontakt zum/zur Patient/in sollte vermieden werden, dazu gehört auch beispielsweise das Sitzen auf dem Patientenbett
- Nach dem Betreten darf das Zimmer NIE mit dem Schutzkittel verlassen werden - auch nicht für kurze Zeit
- Unmittelbar vor jedem Verlassen des Zimmers muss die Schutzkleidung innerhalb des Zimmers abgelegt werden
- Sofern Patientenkleidung zum Waschen mit nach Hause genommen wird:
 - direkten Hautkontakt vermeiden, Einmalhandschuhe tragen
 - in geschlossenem Beutel transportieren
 - auf 40 Grad oder höher mit normalem Waschmittel waschen

